



Ausgabe 18, 8. Mai 2026

### In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Ticketvorverkauf fürs Betriebsfest startet Montag
- Haben Sie schon mitgemacht bei der Zufriedenheitsbefragung?
- Ein Eis als Dankeschön zum Tag der Pflege
- „Alltagsmenschen“ vor dem Haupteingang fördern die Begegnung
- Grünanlage lädt zur Begegnung ein
- KMT2-Team unterstützte Erik beim GRUGALAUf
- Aus kritischen Situationen mithilfe von CIRS lernen
- „Aktion Saubere Hände“ möchte Sepsis vermeiden
- Telefonaktion zum Tag gegen den Schlaganfall
- UME-Wegweiser informiert zur Pflege von Angehörigen
- Keine guten Bedingungen für Tauben schaffen
- Den Umgang mit hochinfektiösen Erkrankungen trainiert
- Prof. Bingel informiert zur Kraft der Erwartung
- DKG ernennt zwei Kardiologinnen zu AG-Sprecherinnen
- Studie zur Entzündungsreaktion sucht Teilnehmende
- Chancen und Herausforderungen bei der Herztransplantation
- Forum für Studienassistenten richtet sich an Studienzentren
- SGS-Frauen spielen vor historischer Kulisse



## Ticketvorverkauf fürs Betriebsfest startet Montag

Der UME-Vorstand bietet seinen Beschäftigten wieder das traditionelle und beliebte Betriebsfest an: Am Freitag, 19. Juni, ist die Dampfe in Essen-Borbeck ab 16:30 Uhr erneut der Veranstaltungsort. Rund 3.000 UME-Beschäftigte werden für das Fest in der historischen Kulisse der ehemaligen Stern-Brauerei erwartet. Der Ticketverkauf dafür startet im Universitätsklinikum am Montag, 11. Mai. Berechtigt zum Kauf des Tickets für 7 Euro sind ausschließlich UME-Mitarbeitende, Personen von Unternehmen, die ausschließlich in der UME tätig sind, sowie ehemalige Beschäftigte in der Rente.

Geöffnet ist die Kasse im Hauptverwaltungsgebäude des UK Essen montags bis freitags von 7:45 bis 12 Uhr. Zum Kauf des Tickets benötigen Sie unbedingt Ihren gültigen Mitarbeiterausweis und den passenden Geldbetrag. Beschäftigte der UME-Standorte Ruhrlandklinik, St. Josef-Krankenhaus Werden und Herzchirurgie Huttrop können die Tickets in Kürze an ihrem jeweiligen Standort an den bekannten Stellen erwerben.



Haben Sie schon mitgemacht bei der Zufriedenheitsbefragung?

An der Zufriedenheitsbefragung haben sich schon knapp 800 Beschäftigte aus dem UK Essen beteiligt. „Danke, dass sich schon so viele Beschäftigte die Zeit genommen haben, die Fragen zu beantworten. Falls Sie noch nicht teilgenommen haben oder Ihre Rückmeldung nicht abschließen konnten, können Sie dies noch bis zum 30. Juni erledigen. Ihre Teilnahme ist für uns von großer Bedeutung für das Universitätsklinikum

– denn nur wenn wir wissen, was gut läuft und wo es Verbesserungsbedarf gibt, können wir handeln“, appellieren die Ärztliche Direktorin Prof. Dr. Angelika Eggert, der Kaufmännische Direktor Dr. Johannes Hütte und die Pflegedirektorin Andrea Schmidt-Rumposch.

Ihre Antworten werden anonym durch das BQS Institut für Qualität & Patientensicherheit ausgewertet. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig. Da viele Beschäftigte nach der Bekanntgabe im Sondernewsletter gleichzeitig auf den Link zugegriffen haben, kam es leider auf dem BQS-Server zu Überlastungen. Dies bitten die Organisatoren zu entschuldigen. Nehmen Sie sich daher gerne Zeit, den Fragebogen per QR-Code (siehe oben) oder dem folgenden Link zu öffnen: [https://befragungen.bqs.de/index.cfm?fuseaction=surveywebform.survey\\_login&suid=69BC198C-E93B-EABD-3BD1AF186EDAB32C](https://befragungen.bqs.de/index.cfm?fuseaction=surveywebform.survey_login&suid=69BC198C-E93B-EABD-3BD1AF186EDAB32C).

---



## Ein Eis als Dankeschön am Tag der Pflege

Der Internationale Tag der Pflege am 12. Mai möchte daran erinnern, wie wichtig professionelle Pflege für eine kompetente Gesundheitsversorgung ist. In der UME ist der Tag vor allem auch ein Anlass, den vielen engagierten Mitarbeitenden in der Pflege die Wertschätzung auszusprechen. Dazu wird am Dienstag, 12. Mai, 11 bis 14 Uhr, zu einer Pause eingeladen: Ein Eiswagen auf dem Platz an der Frauenklinik sorgt für eine süße Erfrischung, um in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Pflegefachpersonen sind zentraler Bestandteil unserer multiprofessionellen Teams. Mit ihrer Expertise gestalten sie den Versorgungsprozess aktiv mit und leisten einen entscheidenden Beitrag zu einer exzellenten Versorgung unserer Patientinnen und Patienten. Der Internationale Tag der Pflege rückt ihre Fachkompetenzen und ihr Engagement bewusst in den Mittelpunkt und sagt Danke für den täglichen patientenzentrierten Einsatz“, so Pflegedirektorin Andrea Schmidt-Rumposch.

---



## „Alltagsmenschen“ vorm Haupt- eingang fördern die Begegnung

„Alltagsmensch“ mit dem Ideengeber der Skulptur aus Beton Tobias Hellerberg (Mitte) und Prof. Dr. Ulrich Radtke (re.), Vorstandsvorsitzender der Stiftung Universitätsmedizin

Um ein einladendes Gesamtbild zu schaffen, entsteht am Eingang zum Hauptverwaltungsgebäude ein Begegnungsraum für Patientinnen, Patienten, Besuchende und Mitarbeitende. An der Umsetzung des Projekts sind verschiedene Berufsgruppen der UME beteiligt, die das Vorhaben auch weiterhin begleiten. Nach den Erd-, Pflaster- und Pflanzarbeiten wurden nun auch zwei Betonskulpturen aufgestellt. Die „Alltagsmenschen“ sind Leihgaben, die im Herbst durch vier neue Skulpturen ausgetauscht werden. Die Anregung zu den Kunstobjekten gab Tobias Hellerberg, Patientenvertreter und Gründer der Initiative ToLu & Friends.

Gefördert hat die Neugestaltung des Außenbereichs rund um das Hauptverwaltungsgebäude die Stiftung Universitätsmedizin. „Mein Dank gilt allen, die dieses Projekt mitdenken, planen und umsetzen. Gemeinsam gelingt es, dem Außengelände ein neues, freundliches Gesicht zu verleihen“, so Prof. Dr. Ulrich Radtke, Vorstandsvorsitzender der Stiftung. In den kommenden Wochen müssen die neuen Pflanzungen zunächst anwachsen – dann wird der Außenbereich auch offiziell eröffnet.



## KMT2-Team unterstützte Erik beim GRUGALAUFLAUF

Das KMT2-Team (Foto oben) begleitete Patient Erik beim GRUGALAUFLAUF (Foto unten re.), der für die 2,5 Kilometer lange Runde extra trainiert hatte. Er freute sich, dass seine Familie extra aus dem Sauerland angereist war, um ihn beim GRUGALAUFLAUF zu begleiten.

Seit knapp 300 Tagen liegt Erik als Patient auf der Station KMT2 der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation. Der 20-jährige hatte vor 15 Monaten die Diagnose Akute Leukämie erhalten und vor neun Monaten eine Stammzelltransplantation bekommen. Durch eine Abstoßreaktion, die bisher nicht erfolgreich behandelt werden konnte, hat sich seitdem seine körperliche Verfassung deutlich verschlechtert. Zuhause war er seitdem nur an insgesamt vier Tagen. In Begleitung seiner Mutter, die ihn täglich besucht, kann er die KMT2 nur für kleine Ausflüge, zumeist mit dem Rollstuhl über das Klinikgelände, verlassen. „Ich habe vom GRUGALAUf erfahren und mir vorgenommen, dort zu laufen. Dafür habe ich trainiert“, sagt Erik.

„Als er unserem Pflorgeteam davon erzählt hat, war uns schnell klar – das Team unterstützt ihn und absolviert mit ihm den GRUGALAUf. Dass er die 2,5 Kilometer Runde im Gehen bewältigt hat, hat uns alle überrascht und tief beeindruckt. Die gemeinsame Aktion hat uns auch als Team gestärkt“, so Stationsleiter Hubert Braun. Und Erik ergänzt: „Mal herauszukommen von der Station und mehr zu sehen als das Klinikgelände, war ein besonderes und wunderbares Erlebnis. Daran werde ich mich noch lange und gerne erinnern. Danke an meine Familie und das Team der KMT2.“



**Use IT**

Digital Toolbox

**Aus kritischen Situationen  
mithilfe von CIRS lernen**

Schon einmal gedacht: Das hätte auch schief gehen können? Genau für solche Situationen gibt es das digitale [CIRS-Meldeportal](#) am Universitätsklinikum Essen. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Mithilfe des Portals können Sie kritische Ereignisse, Risiken und Beinahe-Schäden anonym melden. Ziel ist es, potenzielle Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und daraus zu lernen.

„CIRS ist wie ein Frühwarnsystem für die Patientensicherheit. Es hilft uns, Risiken sichtbar zu machen und gezielt gegenzusteuern“, so Janina James aus der Stabsstelle Qualitätsmanagement und klinisches Risikomanagement. Die Meldung erfolgt freiwillig und anonym. Auf Wunsch können Kontaktdaten vertraulich hinterlegt werden. Das System bietet zudem

Auswertungen, etwa zu häufigen Fehlerkategorien oder zur Anzahl eingereichter Meldungen. Das CIRS-Meldeportal erreichen Sie unter anderem über die [roxtra-Startseite](#), aber auch über das entsprechende Icon auf dem Desktop.

---



Die Hygienefachkräfte Irmgard Erlemann (li.), Sandra Janz (Mitte) und Melanie Monats von der Hygiene und Umweltmedizin informierten zur Händehygiene.

## „Aktion Saubere Hände“ möchte Sepsis vermeiden

„Es liegt in Ihrer Hand – Sepsis vermeiden“ war das Motto der „Aktion Saubere Hände“: Vom 4. bis 6. Mai zeigten Mitarbeitende der [Hygiene und Umweltmedizin](#) im Foyer des Hauptverwaltungsgebäudes, im Medizinischen Zentrum und im Operativen Zentrum II anschaulich mit Schwarzlicht und Übungsmodellen, wie gute Händedesinfektion gelingt und wo typische Lücken bestehen.

Händehygiene ist die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung von Krankenhausinfektionen – und damit auch von Sepsis. Praktische Übungen und direkte Rückmeldungen unterstützen die sichere Umsetzung im Alltag. Die Universitätsmedizin Essen beteiligt sich seit Jahren an der Kampagne und trägt das Goldabzeichen für hohe Standards in der Händehygiene. „Konsequente Händehygiene ist ein einfacher, aber entscheidender Beitrag, um Infektionen und Sepsis wirksam zu verhindern“, so die Hygienefachkräfte Irmgard Erlemann, Sandra Janz und Melanie Monats.

---



## Telefonaktion zum Tag gegen den Schlaganfall

Die Experten Prof. Dr. Martin Köhrmann (li.), Professur für klinische Schlaganfallforschung, und Prof. Dr. Benedikt Frank (Foto re.) von der Klinik für Neurologie beantworten bei der Telefonaktion am Montag, 11. Mai, Fragen rund um den Schlaganfall.

Zum Tag gegen den Schlaganfall bietet die Klinik für Neurologie eine Telefonaktion an: Am Montag, 11. Mai, 9 bis 12 Uhr, können sich Interessierte rund um Ursachen, Symptome und moderne Behandlungsmöglichkeiten informieren: ☎ 723-2800. Zum Hintergrund: Jährlich erleiden rund 270.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Zu den wichtigsten Risikofaktoren zählen Bluthochdruck, Bewegungsmangel und Rauchen.

Dabei gilt: Je länger die Durchblutungsstörung im Gehirn anhält, desto mehr Nervenzellen werden irreversibel geschädigt und desto schwerwiegender sind die Folgen. „Im Notfall zählt jede Minute: Bei Verdacht auf einen Schlaganfall sollte sofort der Rettungsdienst verständigt werden. Eine schnelle Behandlung in spezialisierten Zentren, den sogenannten Stroke Units, erhöht die Chancen auf eine erfolgreiche Therapie erheblich“, so Prof. Dr. Martin Köhrmann, Leiter der Stroke Unit und stellv. Direktor der Klinik für Neurologie.

---



## UME-Wegweiser informiert zur Pflege von Angehörigen

Die Pflege von Angehörigen ist organisatorisch herausfordernd sowie körperlich und emotional oft sehr belastend: Der neue Wegweiser „Pflege von Angehörigen“ bietet den Mitarbeitenden der UME wertvolle Informationen und gibt praxisnahe Tipps, um die Versorgung besser mit dem Berufsalltag zu vereinbaren. Zudem zeigt der Wegweiser auf, wie die UME Sie dabei gezielt unterstützen kann.

Den Wegweiser können Sie digital über roXtra (ID: 473194) abrufen oder als gedruckte Broschüre erhalten: [FamilieGesundheit@uk-essen.de](mailto:FamilieGesundheit@uk-essen.de). Von der Abteilung für Familie & Gesundheit des Dezernats 01 stehen Marcella Terhorst und Lisa Graute als Ansprechpartnerinnen für eine erste Orientierung und Beratung zur Seite.

---



## Keine guten Bedingungen für Tauben schaffen

Trotz „Vergrämung“, Netzen und Spikes: Tauben auf dem Gelände des UK Essen sind ein Problem – Tendenz steigend. Sie können viele gefährliche Krankheitserreger übertragen und der Taubenkot ist zudem ätzend für die Gebäude. „Tauben sind aus hygienisch-infektionspräventiver Sicht ein großes Problem für ein Krankenhaus. Weil Tauben oft gute Bedingungen im Universitätsklinikum vorfinden, nisten sie sich ein und ziehen in geschützten Brutplätzen ganzjährig Nachwuchs auf. Das Füttern und das Schaffen günstiger Bedingungen für Brutplätze müssen viel konsequenter verhindert werden als bisher“, erklärt Dr. Dennis Rubin vom Institut für Hygiene und Umweltmedizin.

Er macht auf das Fütterungsverbot von Tauben aufmerksam, das von der Stadt Essen mit einem hohem Bußgeld belegt werden kann. „Unsere Mitarbeitenden müssen mit darauf achten, dass die Tauben nicht in die Klinikgebäude gelangen können. So müssen Türen und Decken geschlossen gehalten werden, wenn eine Öffnung nicht notwendig ist. Durch das Öffnen von Türen und insbesondere Decken können die Tauben Nistplätze in den Zwischendecken beziehen. Vor allem Nester in Gebäuden sind zu melden, damit schnellstmöglich eine fachgerechte Beseitigung eingeleitet werden kann“, ergänzt Hygieniker Rubin.

---



## Den Umgang mit hochinfektiösen Erkrankungen trainiert

Wie im Fall von seltenen, hochansteckenden und lebensbedrohlichen infektiösen Erkrankungen zu handeln ist, trainierten Teilnehmende der Qualifikationsfortbildung „Fachkraft für Infektiologie“. Das sogenannte E-KOS-Training kombiniert an zwei Tagen theoretische Inhalte mit praxisnahen Übungen zur Versorgung von Hochrisikoinfektionen. Ein besonderer Schwerpunkt des Trainings lag auf der Versorgung eines Betroffenen auf einer Station, die nicht als Sonderisolierstation dient.

„Dabei wurde der Ernstfall simuliert: Ein Patient sollte dort mindestens 24 Stunden sicher versorgt werden“, erklärt Dr. Andreas Schönfeld von der Klinik für Infektiologie und Nephrologie. An der Übung nahmen neben den Fortbildungsteilnehmenden aus ganz Deutschland Mitarbeitende der ZNA-Nord teil. Angeleitet wurden sie von Expertinnen und Experten der Klinik für Infektiologie und Nephrologie, einer Gastreferentin des Berliner Robert Koch-Instituts und einem pflegerischen Koordinator der Sonderisolation der Berliner Charité.

---



## Prof. Bingel informierte zur Kraft der Erwartung

Prof. Dr. Ulrike Bingel, Klinik für Neurologie, Leiterin des Zentrums Universitäre Schmerzmedizin und Sprecherin des SFB/TRR 289 Treatment Expectation, informierte Dorothee Bär (li.), Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, und den Parlamentarischen Staatssekretär Matthias Hauer (re.) bei der Eröffnung der Ausstellung in Berlin zur Kraft der Erwartung.

Anlässlich des [Wissenschaftsjahrs 2026 – Medizin der Zukunft](#) eröffnete die Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt Dorothee Bär am 7. Mai die Ausstellung auf der [MS Wissenschaft](#) in Berlin. Prof. Dr. Ulrike Bingel erläuterte der Ministerin sowie Schülerinnen und Schülern das Exponat „Die Kraft der Erwartung – Nutze deine körpereigene Apotheke“ wie Erwartungseffekte in der Medizin wirken und welche zentrale Rolle eine gute Gesundheitskommunikation dabei spielt.

Das Exponat des Sonderforschungsbereichs (SFB/TRR) 289 Treatment Expectation lädt Besuchende dazu ein, die Wirkung von Erwartungen auf Gehirn und Körper spielerisch selbst zu erleben. Auch beim Parlamentarischen Abend stieß das Exponat auf großes Interesse: So informierte sich auch der Parlamentarische Staatssekretär und Essener Bundestagsabgeordneter Matthias Hauer vor Ort über die Forschung zu Erwartungseffekten und deren Bedeutung für Behandlungserfolg, Prävention und Gesundheitsversorgung. [Mehr...](#)

---



## DGK ernennt Kardiologinnen zu AG-Sprecherinnen

PD Dr. Raluca Mincu (li.) und Prof. Dr. Julia Lortz von der Klinik für Kardiologie und Angiologie

Auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) wurden gleich zwei Ärztinnen der Klinik für Kardiologie und Angiologie in wichtige Ämter gewählt: Neue Sprecherin der Arbeitsgruppe (AG) [Onkologische Kardiologie](#) ist Kardiologin PD Dr. Raluca Mincu. Sie übernimmt für zwei Jahre die Aufgabe von Prof. Dr. Matthias Totzeck, stellv. Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie.

Zur Sprecherin der AG Aorta wurde Kardiologin Prof. Dr. Julia Lortz ebenfalls für zwei Jahre gewählt. Die Expertin für Aortenerkrankungen wird diese Aufgabe gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der DGK gestalten. „Mit der Ernennung und Übernahme dieser beiden Funktionen bleibt unsere Klinik weiterhin stark auf nationaler Ebene vertreten“, freut sich Prof. Dr. Dr. Tienush Rassaf, Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie.



## Studie zur Entzündungsreaktion sucht Teilnehmende

Das Forschungsprojekt „Immun-vermittelte Symptome während einer akuten Entzündungsreaktion“ sucht körperlich gesunde Teilnehmende zwischen 18 und 45 Jahren. Die Studie des [Instituts für Didaktik in der Medizin](#) in Kooperation mit der Klinik für Infektiologie umfasst einen achtstündigen Experimentieralltag mit vier weiteren kurzen Vor- und Nachsorgeterminen. Am Experimentieralltag wird eine niedrig dosierte immunaktivierende Substanz (Lipopolysaccharid) verabreicht, um die Effekte systemischer Entzündungsprozesse auf psychologische Funktionen zu untersuchen. Für Ihre Teilnahme erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung von 300 Euro. Kontakt: ☎ 723 - 83361 oder [entzuendung.studie@uk-essen.de](mailto:entzuendung.studie@uk-essen.de).

---



## Chancen und Herausforderungen bei der Herztransplantation

Beim [Dienstagseminar](#) der Medizinischen Fakultät am 12. Mai, 12:15 Uhr, referiert Prof. Dr. Sarah Longnus, Department for BioMedical Research, Inselspital Bern, Schweiz. Im Hörsaal des Hauptverwaltungsgebäudes spricht sie zum Thema „Ex-situ heart perfusion: Opportunities and challenges in heart transplantation“.

---



## Forum für Studienassistentz richtet sich an Studienzentren

Oberärztin PD Dr. Amelie Boquoi, Leitung Schwerpunkt Multiples Myelom, ist die Ärztliche Leitung des Studienzentrums der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation.

Das Forum für Studienassistentz am Freitag, 22. Mai, 14 bis 17 Uhr, im Conference Center Essen, Huysseallee 53, richtet sich an Mitarbeitende von Studienzentren der Region. „Wir geben ein Update, was innovative, zielgerichtete Therapien heute leisten können. Zudem befasst sich das Forum mit Herausforderungen der Studienführung und -durchführung und wie diese im Team mit den richtigen Werkzeugen gemeinsam gelöst werden können“, so PD Dr. Amelie Boquoi, die das Forum für Studienassistentz leitet. Dieses findet im Rahmen des dreitägigen West German Lymphoma Symposium statt. Mehr Informationen erhalten Sie unter [studienzentrum-haemaSZT@uk-essen.de](mailto:studienzentrum-haemaSZT@uk-essen.de). [Zur Anmeldung...](#)

---



## SGS-Frauen spielen vor historischer Kulisse

Die [Sportgemeinschaft Essen-Schönebeck](#), UME-Sportkooperationspartner, trägt in der Fußball Frauen-Bundesliga ihr letztes Saisonspiel vor historischer Kulisse aus: Erstmals wird ein deutscher Frauenclub in einem ausverkauften Stadion spielen. Denn am Stadion an der Hafendstraße gibt es ein Fanfest – mit Showbühnen, Catering und Animationen für Groß und Klein. Für das Spiel und Fest am Sonntag, 17. Mai, 14 Uhr, gegen den SC Freiburg können Interessierte – mit etwas Glück – zwei Tickets erhalten. Senden Sie dafür bis Dienstag, 12. Mai, 12 Uhr, eine E-Mail an [aktion@uk-essen.de](mailto:aktion@uk-essen.de) mit dem Stichwort „SGS“ und geben Sie Ihre Telefonnummer an.

### Impressum

Universitätsklinikum Essen  
Konzernkommunikation  
Hufelandstraße 55  
45147 Essen

### Redaktion

Burkhard Büscher

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Dienstag, 12. Mai, 13 Uhr